



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich CDU-Bezirksfraktion	Drucksachen-Nr.: 21-0445
	Datum: 21.10.2019
	Aktenzeichen:

Beratungsfolge	
Gremium	Datum

Schildbürgerstreich in Klein Borstel! Die ewige Suche nach den Depotcontainern im Tornberg!
KA 21-0445 von Andreas Schott, Martina Lütjens und Dr. Petra Sellen-schlo, CDU

Am Standort Tornberg/Sodenkamp sind die vorhandenen Depotcontainer für Altpapier nichtausreichend. Für die Aufstellung eines dritten Depotcontainer am Depotcontainer-Standplatz Tornberg war die Herrichtung des Untergrundes erforderlich. Mit der Drucksache 20-5990 vom 06.09.2018 wurde klar, die Stadtreinigung (SRH) hat am 25.01.2018 das Bezirksamt und das PK35 per Mail über den Wunsch informiert, zwei zusätzliche PPK-Container aufzustellen.

In diesem Zuge wurde auch darauf hingewiesen, dass die Fläche hergerichtet werden müsse. Der zuständige Wegewart hat im Rahmen eines Ortstermins die generelle Machbarkeit des Vorhabens mit der SRH abgestimmt. Sobald dies der Fall ist, wollte MR23 die Herrichtung des Containerstandortes beauftragen. Mit der Drucksache 21-0372 vom 25.09.2019 wurde nun eingeräumt, dass die besagte Fläche (Foto) erweitert wurde, allerdings in die falsche Richtung, sodass aktuell wegen der dortigen Litfaßsäule keine weiteren Depotcontainer aufgestellt werden können.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Bezirksamtsleitung:

1. *Wer hat den Auftrag für die Erweiterung der Fläche vergeben?*

Der Auftrag zur Erweiterung der Flächen wurde durch MR23 in Abstimmung mit der SRHH vergeben.

2. Welche Kosten sind

a. für die erste Erweiterung entstanden?

Bei der ersten Maßnahme handelte es sich nicht um eine Erweiterung der Fläche, sondern um eine Verbesserung der fußläufigen Anbindung des Depotcontainerstandortes. Der Handlungsbedarf wurde im Rahmen der turnusmäßigen Begehung durch die Wegeaufsicht festgestellt und entsprechend beauftragt. Die entstandenen Kosten belaufen sich auf rd. 1.250 €.

b. für die Entfernung der falschen Erweiterung entstanden?

In der Fläche war altes Pflastermaterial vorhanden, welches für die Erweiterung des Depotcontainerstandortes wiederverwendet werden konnte. Es sind somit keine zusätzlichen Kosten entstanden.

c. für erneute Erweiterung

Die mit der SRHH abgestimmte Erweiterung des Depotcontainerstandortes wurde mit einem Kostenaufwand von rd. 2.000 € kalkuliert. Die bauliche Ausführung ist Ende Oktober erfolgt, eine abschließende Rechnungslegung liegt hierzu noch nicht vor.

3. Wer trägt die Gesamtkosten der Baumaßnahme?

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden über Finanzmittel der SRHH getragen, welche dem Bezirk zur Instandhaltung der Standorte übertragen werden.

05.11.2019

Ralf Staack

Anlage/n:

